

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 1.

Dienstag den 2. Jänner 1872.

(560—1)

Nr. 8498.

Rundmachung.

Mit Anfang des laufenden Schuljahres ist die erste Studentenstiftung des Dr. Georg Supan in dermaligen reinen Jahresertrage von 43 fl. 94 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse derselben sind vorzugsweise arme, gut gefittete und gut studierende Jünglinge aus der Anverwandtschaft des Stifter, in Ermangelung solcher aber Studierende aus der Pfarre Rodajin und sodann aus den Pfarren Bigaum, Radmannsdorf, Lees und Löschach berufen. Der Bezug ist auf die Dauer der Gymnasialstudien beschränkt.

Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armuths- und Impfungszeugnisse, dann den Schulzeugnissen der zwei letzten Semester, eventuell mit den ihre Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Documenten belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Schuldirektion bis

25. Jänner 1872

hieramts zu überreichen.

Laibach, am 20. December 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(558—3)

Oglas.

C. k. finančno vodstvo za Kranjsko daje na znanje, da je visoko c. k. ministerstvo za finance z ukazom od 17. decembra t. l., št. 36934, v mislu dekreta dvorske kamre od 4. augusta leta 1847, št. 14269, taro (odbitik pri vagi) za ravnaje po postavi vžitinski z rastlinskim oljem, ktero se v terdih in mehkih sodih v Ljubljano vpelje, odločilo z 17 percentom teže, ino za ravnaje po postavi vžitinski z petroleom, ktero se v terdih in mehkih sodih v Ljubljano vpelje, pri terdih sodih z 20 percentom teže, ino pri mehkih z 10 percentom teže.

Izvzeti so isti primerljeji, za ktere velja ukaz od 18. decembra leta 1858, št. 27775 (derž. zak. list leta 1858, št. 239, str. 713).

Ti stavki tare pridobijo veljavo 1. januarja leta 1872.

V Ljubljani, 23. decembra 1871.

C. k. finančno vodstvo za Kranjsko.

Nr. 14142.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß das hohe k. k. Finanz-Ministerium mit Erlaß vom 17. December 1871, Z. 36934, im Sinne des Hofkammer-Decretes vom 4. August 1847, Z. 14269, die Tara für die verzehrungssteuerpflichtige Behandlung von vegetabilischen Oelen, welche in harten und weichen Fässern nach Laibach eingeführt werden, mit 17 Gewichtspercenten, und für die verzehrungssteuerpflichtige Behandlung von Petroleum, welches nach Laibach in harten und weichen Fässern eingeführt wird, bei harten Fässern mit 20 Gewichtspercenten und bei weichen Fässern mit 10 Gewichtspercenten festgestellt hat.

Ausgenommen bleiben jene Fälle, auf welche der Erlaß vom 18. December 1858, Z. 27775, (R. G. Bl. ex 1858, Nr. 239, Seite 713) Anwendung hat.

Diese Tarasätze haben mit 1. Jänner 1872 in Wirksamkeit zu treten.

Laibach, am 23. December 1871.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

(554—2)

Nr. 4898.

Rundmachung.

Die Bezirkswundarzenstelle in Weinitz ist durch den Tod des bisherigen Bezirkswundarztes erlediget.

Mit derselben ist der Genuß einer jährlichen Remuneration von 126 fl. ö. W. aus der Tschernempler Bezirksklasse auf die Dauer des Bestandes der Letzteren verbunden.

Geeignete Bewerber um diese Stelle haben bis längstens

Ende Februar 1872

ihre gehörig belegten Competenzgesuche mit Nachweis des Alters, des Standes und der bisherigen Verwendung, sowie der Kenntniß der deutschen und

slovenischen Sprache, bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, den 21. December 1871.

(559—1)

Nr. 243.

Concurs-Rundmachung.

Wegen Wiederbesetzung der erledigten Lehrstelle an der Volksschule in Stodendorf, mit welcher fassionsmäßig sichergestellte Bezüge von 210 fl. jährlich verbunden sind, wird wiederholt der Concurs mit dem Termine

bis Ende Jänner d. J.

ausgeschrieben.

Bewerber wollen ihre documentirten Gesuche anher einsenden.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl, den 17ten December 1871.

(557—2)

Nr. 1338.

Rundmachung.

Bei dem Rechnungs-Departement der Finanz-Direction in Laibach ist eine Rechnungsofficialsstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Jahresgehälte von 500 fl. definitiv und eventuell provisorisch zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfung aus der Verrechnungskunde und der Sprachkenntnisse

innen drei Wochen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach, am 21. December 1871.

K. k. Finanz-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 1.

(2954—3)

Nr. 3222.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dominik Dereani von Seisenberg, durch Herrn Dr. Rosina gegen Franz und Agnes Strauß von Deutschdorf H.-Nr. 5 wegen aus dem Urtheile vom 2. Juni 1871, Nr. 1358, schuldigen 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Actf.-Nr. 135 vorkommenden, gerichtl. auf 520 fl. bewertheten Realität und der im nämlichen Grundbuche sub Actf.-Nr. 139 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 157 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

22. Jänner,

21. Februar und

22. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Bezirksgerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 28. October 1871.

(2979—3)

Nr. 19884.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Dormis von Joka die executive Feilbietung der dem Anton Rupert von Stajdorf gehörigen, gerichtl. auf 2037 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 111, Actf.-Nr. 90 Einl.-Nr. 100 ad Sonegg vorkommenden Realität peto. 240 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

20. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. November 1871.

(2980—3)

Nr. 18340.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Kermel von Retece die execut. Feilbietung der dem Josef Sovnik von Oberonica gehörigen, gerichtl. auf 3094 fl. geschätzten, im Grundbuche Bischofslad sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität peto. 110 fl. 74 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

20. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. November 1871.

(2961—3)

Nr. 4452.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Herars und Grundentlastungslandes, die execut. Versteigerung der dem Jakob Berhove gehörigen, gerichtl. auf 990 fl. 60 kr. geschätzten, in Majorje liegenden, im Grundbuche Wartenberg sub Actf.-Nr. 11 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

3. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 26ten November 1871.